

Komplex Präparat - Synthese und Phosphoreszenz von $[\text{Re}(\text{CO})_3\text{Cl}(\text{N}_2\text{Tz})]$

Protokoll zum Versuch des AC2 Praktikums von
Vincent Kümmerle & Elvis Gnaglo

Universität Stuttgart

Verfasser: Vincent Kümmerle, 3712667
st187541@stud.uni-stuttgart.de

Elvis Gnaglo, 3710504
st189318@stud.uni-stuttgart.de

Gruppennummer: A05

Versuchszeitraum: 29.10.2025 - 19.11.2025

Betreuer: Manuel Pech

Abgabenummer: 1. Abgabe

Stuttgart, den 17. November 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Syntheseweg	1
1.2	Charakterisierungsmethoden	1
2	Ergebnisse	1
3	Diskussion	1
4	Experimenteller Teil	2
5	Zusammenfassung	2
6	Literatur	2

1 Einleitung

Tetrazine als Klasse heterocyclischer Liganden sind bereits seit der Synthese von A. Pinner 1893 bekannt^[1] und sind aufgrund ihrer starken π -Akzeptorfunktion von Bedeutung für die Koordination an Übergangsmetallkomplexe und Klick-Reaktionen. Durch die vier elektronegativen Stickstoffatome weisen Tetrazine ein sehr elektronenarmes aromatisches System mit energetisch sehr tief liegenden π^* -Molekülorbitalen auf, die energiearme $n \rightarrow \pi^*$ Übergänge mit charakteristischer Absorption ermöglichen.^[2] Deshalb sind Tetrazine sehr leicht reduzierbar und erscheinen sehr oft pink. Tetrazine können durch die Interaktion der tief liegenden π^* -Molekülorbitale (LUMOs) mit den HOMOs (Lowest/Highest Occupied Molecular Orbitals) eines Diens Diels-Alder-Reaktionen mit inversem Elektronenbedarf eingehen, die auch als Klick-Reaktionen bezeichnet werden. Zudem sind die π^* -MOs Zielorbitale für Metal-Ligand-Charge-Transfers (MLCT). Durch die Koordination von Tetrazin-Derivaten an Übergangsmetalle wie Rhenium bilden sich Komplexe mit höherer Komplexstabilität, da die Derivate als mehrzählige Liganden Chelat-Komplexe ausbilden.

1.1 Syntheseweg

Die erste Stufe der Synthese von $[\text{Re}(\text{CO})_3\text{Cl}(\text{N}_2\text{Tz})]$ wurde nach der modifizierten Pinner Synthese durchgeführt.^[1]

1.2 Charakterisierungsmethoden

2 Ergebnisse

0.0 ppm: Polysiloxan Schliff Fett 2.1 ppm: Acetonitril

3 Diskussion

4 Experimenteller Teil

Die Synthese von wurde nach dem Syntheseweg von Schnierle et al. durchgeführt.
[3]. In einem 1l Dreihalskolben wurde

5 Zusammenfassung

6 Literatur

- [1] S. Górecki, A. Kudelko, *Applied Sciences* **2025**, *15*, 7–8.
- [2] I. Löw, Diss., Universität Stuttgart, **2015**, S. 18–20, 33–34, 148.
- [3] M. Schnierle, S. Blickle, V. Filippou, M. R. Ringenberg, *Chem. Commun.* **2020**, *56*, 12033–12036.